

Winterthur, 27. April 1998

KR-Nr. 149/1998

DRINGLICHE INTERPELLATION von Willy Germann (CVP, Winterthur)

betreffend Rettung des "Theaters für den Kanton Zürich"

Wenn nicht ausserordentliche Beiträge vor allem zur Schuldentilgung des TZ gesprochen werden, droht die Schliessung dieses Theaters. Auch der Regierungsrat würde die Auflösung dieses für das Kulturleben unseres Kantons bedeutende Theater als grossen Verlust empfinden (s. Interpellation 19/98). Eine Bedürfnisabklärung, wie sie der Regierungsrat aber vorschlägt, könnte zu Verzögerungen führen. Rasche ausserordentliche Hilfe tut not. Ich frage deshalb den Regierungsrat an:

1. Ist der Regierungsrat bereit, mehr Anteilscheine der Genossenschaft TZ z.B. zu Lasten des Fonds für gemeinnützige Zwecke zu kaufen?
2. Ist der Regierungsrat bereit, zu Lasten des Hilfsfonds der ZKB, über den jetzt der Regierungsrat verfügen kann, einen Sanierungsbeitrag an das TZ zu leisten?
3. Ist der Regierungsrat angesichts des knapperen Kulturbudgets bereit, analog den Beiträgen an den Zoo auch jährliche Beiträge an Kulturinstitute aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke einzusetzen?
4. Welche Synergien sieht der Regierungsrat in der Vernetzung von kantonalen Kulturaufgaben verschiedener Direktionen? (z.B. Pestalozzianum - TZ: Theateranimation an Schulen)
5. Wie spielt die Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur in Kulturbelangen? Immerhin stellt das TZ das grösste Theaterensemble der Stadt Winterthur.

Willy Germann

H.P. Portmann
G. Kessler
S. Rihs
H.P. Amstutz
P. Biemann
D. Schloeth
T. Baggenstos
E. Holm
P. Stirnemann
P. Aisslinger
G. Schellenberg

D. Vischer
Dr. K. Sintzel
S. Schwitter
E. Zumbrunn
H. Fahrni
H. Kunz
Dr. U. Talib-Benz
H. Müller
Dr. R. Pfister
Prof. Dr. R. Hirt
B. Kuhn

B. Hunziker Wanner
P. Förtsch
G. Mittaz
W. Scherrer
Dr. R. Aeschbacher
A. Kugler
G. Petri
R. Ziegler-Leuzinger
H.-J. Heitz
W. Haderer

Anlässlich der Dringlicherklärung mündlich begründet